

Genehmigungsnummer:	00B005-00
Produktname:	ASSIST M36®
Formulierungsbeschreibung:	Emulsionskonzentrat mit 800 g/l (87.0 Gew.%) Rapsölmethylester.
Einsatzgebiet:	Zusatzstoff für den Einsatz als Zusatzstoff für Mischungen mit Fungiziden, Wachstumsregulatoren, Herbiziden und mit ausgewählten Insektiziden (B1) in Zierpflanzen und Gemüsekulturen.
Wirkungsweise:	<p>ASSIST M36 kann die Aufnahme lipophiler Wirkstoffe beschleunigen und verbessert somit deren Wirksamkeit. Der Zusatzstoff gewährleistet eine gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe auf schwerbenetzbaren Blättern.</p> <p>ASSIST M36 erhöht die Haftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche und reduziert dadurch die Abdrift bzw. Verdunstung. Darüber hinaus verbessert das Mittel den Kontakt zwischen Insektiziden und dem Schädling auf der Blattoberfläche. ASSIST M36 verbessert die Effektivität der Mischungspartner aufgrund erhöhter Retention und besserer Penetration der Wirkstoffe.</p> <p>Insbesondere bei niedriger Luftfeuchte oder bei stark ausgebildeter Wachsschicht der Blätter reduziert die Tankmischung mit ASSIST M36 einen möglichen Leistungsabfall ausgewählter blattaktiver Pflanzenschutzmittel.</p>
Kulturverträglichkeit:	<p>Unter Standardbedingungen ist ASSIST M36® als Zusatzstoff zu Pflanzenschutzmitteln in Tankmischungen sehr gut pflanzenverträglich.</p> <p>Sollten Zweifel hinsichtlich der Verträglichkeit bestehen, ist zunächst zu prüfen, ob ASSIST M36 in der beabsichtigten Mischung pflanzenverträglich ist und großflächig eingesetzt werden kann.</p> <p>Wartezeit: nicht erforderlich.</p>

Anwendungsbedingungen

- Folgende Bedingungen gelten für die Anwendung von als Zusatzstoff in Tankmischungen mit Pflanzenschutzmitteln:
- in Verbindung mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern mit einem Aufwand von 250 ml/100 l Wasser (max. 2,5 l/ha) im Gemüse und Zierpflanzenbau,
 - in Verbindung mit ausgewählten Insektiziden (B1) mit einem Aufwand von 250 ml/100 l Wasser (max. 2,5 l/ha) im Gemüse und Zierpflanzenbau ausschließlich für die Anwendung im Gewächshaus.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Aufwandmenge:	<p>Empfohlene (und bewährte) Aufwandmenge von ASSIST M36® beträgt 2,5 l/ha bzw. 250 ml/100 l Spritzflüssigkeit (eine Konzentration von 0,25%)</p> <p>Empfohlene Wasseraufwandmenge beträgt 1000 l/ha.</p>
Wichtige Hinweise	<p>ASSIST M36® darf nur mit B1 (Bienengefährlich) eingestuften Insektiziden wie z.B. Mainspring, Minecto One und Vertimec Pro für die Anwendung im Gewächshaus gemischt und eingesetzt werden!</p> <p>ASSIST M36® nicht in Kombination mit Pflanzenschutzmitteln anwenden, deren Anwendung für die Kulturpflanze bereits ohne Zusätze ein Verträglichkeitsrisiko darstellt.</p> <p>Nicht auf Kulturpflanzen anwenden, die durch Kälte, Hitze, Trockenheit geschwächt oder aus sonstigen Gründen gestresst sind.</p>

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:	Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).
Ansetzvorgang:	<p>Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie an einem Tag benötigt wird. Reste der Spritzbrühe nicht aufbewahren, sondern 1:10 mit Wasser verdünnen und auf den behandelten Kulturen ausbringen. Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.</p> <p>1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.</p>

2. Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl).
3. Zunächst die benötigten Mischpartner einfüllen.
3. ASSIST M36® vor dem Einfüllen kräftig schütteln.
4. ASSIST M36® immer als letztes Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Mischbarkeit:

ASSIST M36® ist mischbar mit Fungiziden, Herbiziden, Wachstumsreglern und ausgewählter Insektiziden (z.B. Mainspring, Minecto One und Vertimec Pro). Bevorzugte Mischpartner sind lipophile Wirkstoffe und systemische Mittel.

ASSIST M36® wird als letztes Produkt in den Tank gegeben.

Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Vor der Anwendung sind die Gebrauchsanleitung des Mischpartners und mögliche Einschränkungen in den Anwendungshinweisen des Mischpartners zu beachten. Bei Unsicherheit ist die Mischbarkeit im kleinen Ansatz vorab zu bestätigen (z.B. zunächst in Streifenversuchen zu prüfen, ob der Zusatz von ASSIST M36® in der beabsichtigten Mischung pflanzenverträglich ist).

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Spritztechnik:

Bei der Applikation von ASSIST M36® ist auf eine mitteltropfige Ausbringung der Spritzflüssigkeit zu achten. Die Zielflächen müssen gleichmäßig auf Ober- und Unterseite behandelt werden.

Es ist darauf zu achten, dass kein Spritznebel auf Nachbarkulturen abgetrieben wird. Nicht bei windigem Wetter spritzen. Überdosierung und Doppelbehandlungen vermeiden.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

2. Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen und das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

3. Ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Technische Hinweise:

ASSIST M36® unterliegt keinen spezifischen Wetteranforderungen und hat keine spezifischen Anforderungen an die Wasserqualität. ASSIST M36® kann in einem pH-Bereich von 3,0 – 9,0 verwendet werden.

Nicht für längere Zeit bei Temperaturen über 50°C lagern.

Hinweise für den sicheren Umgang

**Einstufung nach
Gefahrstoffverordnung:**

Kein gefährlicher Stoff oder gefährliches Gemisch gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

**Hinweise für den
Anwenderschutz:**

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB111: Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste Hilfe:

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, Klinische Toxikologie, Universitätsklinikum Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse) Tel.-Nr. 0800-43 577 96.

Lagerung und Entsorgung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

IVA-Empfehlung zur Entsorgung von Verpackungen

1. Verpackungen im Sinne des IVA-Entsorgungskonzepts (bis 60 L Füllvolumen)

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzepts PAMIRA abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

2. Verpackungen, die nicht vom IVA-Entsorgungskonzept erfasst sind

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte

**Besondere Hinweise zur
Beachtung:**

Verpackungen dem Hausmüll begeben. Achten Sie ggf. auch auf die gesonderten Hinweise des Herstellers. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Verfallsdatum: 3 Jahre ab Produktionsdatum (siehe Kanisteraufdruck)

Chargen-Nummer und Produktionsdatum: _____/Siehe Verpackung

Genehmigungsinhaber und Inverkehrbringer:**Syngenta Agro GmbH**

Lindleystraße 8 D

Frankfurt am Main

60314